

DOCTRINA ET PIETAS I/7,1
Johann Gerhard

DOCTRINA ET PIETAS

Zwischen Reformation und Aufklärung
Texte und Untersuchungen

Herausgegeben von Johann Anselm Steiger

Abteilung I
Johann Gerhard-Archiv

Band 7,1

frommann-holzboog

Johann Gerhard

POSTILLA

(1613)

Teil 1

1. Advent bis Judica

Kritisch herausgegeben, kommentiert
und mit einem Nachwort versehen

von

Johann Anselm Steiger

unter Mitwirkung von
Franziska May

Stuttgart-Bad Cannstatt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-1961-2
eISBN 978-3-7728-3050-1

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2014
Satz: Satzpunkt Ewert, Bayreuth
Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhalt

Edition

Titelseite von Teil I	1
Widmungsvorrede	2
Inhaltsverzeichnis	12

Anhang

Die der Edition zugrundegelegten Drucke und deren Siglen	417
Liste der Emendationen	420
Dokumentation der Texterweiterungen und -streichungen im Neudruck 1663.	425
Register der Predigttexte	442
Register der Bibelstellen	443
Personenregister	454
Quellenverzeichnis	458
Editorischer Bericht	461
Einführung	462
Abbildungen	476
Abkürzungsverzeichnis	479
Dank.	481

Postilla:

Das ist /

Erklärung der

Sontäglichen vnd fürnehmsten

Fest=Euangelien / vber das gantze Jahr.

Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift /

vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi

Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zu=
nehmen mögen.

Verfasset durch

Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn
vnd Superintendenten zu Heldburg.

Erster Theil.

Vom Advent biß auff *Trinitatis*.

Mit Chur= vnd Fürstlichen Sächsischen Privilegien.

Gedruckt zu Jehna / durch Tobiam Steinman.

Jm Jahr *M. DC. XIII.* |

fol. a 1v vacat
fol. a 2r

Denen Edlen / Gestren= gen / Ehrnvhesten / Hochgelarten vnd Hochachtbarn /

Herrn Casparn von Schönbergk auff Pülßnitz /
Braun vnd Gürick / etc. des Churfürstl. Sächsischen ge=
heimbten Raths wolverordentem hochansehnlichem *Directorn*
vnd des Appellation Raths *Praesidenten*.

5

Herrn *Marco Gerstenbergero* dem Eltern / vorneh=
men *JCto*, auff Drackendorff / Schiebelaw vnd Schwär=
stet / Churfürstl. Sächsischem geheimbden Rath.

10

Herrn Ludowig Willhelm Mosern / Churfürstl.
Sächsischem Rath vnd CammerSecretario zu
Dreßden.

Meinen insonders großgünstigen vielgeliebten Herren vnd Förderern.

EDle / Gestrenge / Ehrnvheste / Hochgelarte vnd Hochachtbare /
Insonders großgünstige vielgeliebte Herren vnd Förderer: Gleich wie
auff Erden nichts höhers vnnnd fürtrefflichers als an Gottes stat andere
lehren / vnd zur ewigen Seligkeit weisen / Also ist auch gewißlich nichts
schwerers / bedencklichers / vnd zu grösserer Verantwortung ver=
pflichtet / denn so man am jüngsten Tage von einem jeglichen vnnützen
Wort Rechenschafft geben soll / Matth. 12.² wie vielmehr wird dauon
Rechenschafft gefordert werden / was man in der Gemeine Gottes geleh=
ret / vnd welcher gestalt man andere vnterrichtet habe? Wolte Gott / daß
alle die / so zum Lehrampft in der Christlichen Kirchen beruffen / solches
hertzlich vnd inniglich jederzeit bedächten / so würden sie gewißlich mit
Furcht vnd Zittern die Cantzel betreten / vnd von Herten erkennen /

fol. a 2v¹

20

25

daß sie tausentmal mehr als jener heydnische *Orator Pericles*¹, Vrsach haben zu beten / daß jhnen ja nicht aus Vnbedachtsamkeit ein Wort entfahren möge / dadurch Gottes Ehre im geringsten verkleinert / die Wahrheit der himlischen Lehre *labefactirt*, oder eine einige Christgleubige Seele geergert werde! Da möchte man nun billich mit dem heiligen Apostel *exclamiren: Ad haec quis idoneus?* Wer ist darzu tüchtig? 2. Corinth. 2.² Auch mit Bernhardo sagen: *Haec ministeria ipsis Angelicis humeris tremenda sunt*³, Wenn wir gleich engelische Zungen / engelische Weißheit / engelische Krafft hetten / so weren wir doch darzu nicht gnugsam geschickt / Wie dem allen / Gottes Krafft ist in vnser Schwachheit mächtig / 1. Corinth. 12.⁴ auff daß die Ehre Gottes eigen sey vnd bleibe / welcher nach seiner Verheissung Mund vnnnd Weißheit trewen Lehrern giebet / Luc. 21.⁵

Es findet sich aber eine grosse Vngleichheit vnter den Lehrern vnnnd Predigern in der Christlichen Kirchen / denn daß wir der *Realium* jetzo geschweigen (daß etliche die reine | Apostolische^a Lehre vnverfalscht predigen / die andern aber selbige^b mit Menschensatzungen vnnnd jhres eigenen Hertzens Gedancken vertunckeln vnd verfalschen) so ist gnugsam am Tage / daß *in modo docendi*, in der Art vnd Weise zu lehren / sonderlich in der Auslegung der Euangelien / welche von Alters her auff die Son= vnd Festage der Gemeine GOTTes vorgelesen / erkleret / vnd jährlich widerholet werden / eine sehr grosse *differentz* zu spüren / Denn erstlich so befleissigen sich etliche zuförderst dessen / daß sie die Wort des Textes aus den Hebraischen vnd Griechischen *fontibus* oder Häuptsprä-

fol. a 3r⁶

a Apostolische] *Gemäß B emendiert aus:* Apostolischen **b** selbige] *B statt dessen:* dieselbige

1 Ein Beleg konnte bislang nicht ermittelt werden. **2** 2Kor 2,16 **3** Bernhard, *Epistola* 237, cap. 3, *Opera* 8, S. 114, Z. 27–29: „Nisi Dominus supponat manum suam, heu! necesse est obruatur et opprimatur onere insueto et nimio, quod et gigantinis, ut aiunt, vel ipsis quoque angelicis humeris formidabile videatur.“ **4** Recte: 2Kor 12,9 **5** Lk 21,15 **6** Kolumnentitel: Vorrede.

chen eigentlich vnd gar genaw erkleren / dannenhero sie viel frembder
 Wörter einmischen / vnd manchmal wol aus heydnischen Scribenten
 Zeugniß herzu bringen / den rechten Verstand vnd die *Emphasin* der
 Wörter zu erkleren / dasselbe möchte man nennen *modum Grammati-*
cum. Ob nun wol an jhm selber nicht allein nützlich / sondern auch
 5 nöhtig / daß der rechte Wortverstand eines jeden biblischen^a Texts aus
 den Häuptsprachen / als den Hebraischen im alten / vnd Griechischen
 im newen Testament erholet werde / Ob auch wol nach Gelegenheit der
 Zuhörer in Predigten solche *Emphases* bißweilen mögen vorgebracht
 werden / jedoch ists nicht rathsam / daß man viel in frembder Sprache
 10 auff der Cantzel fürbringe / sondern es soll ein Prediger vor sich daheim
 aus den Häuptsprachen den eigentlichen Verstand des Texts / den er wil
 erkleren / vorher mit fleiß suchen / vnd in der Gemeine Gottes nicht
 seine eigene Lehre / sondern der Zuhörer Besserung suchen. |

*fol. a 3v*¹ Darnach befleissigen sich etliche sonderlich dessen / daß sie den vor-
 15 genommenen Text gar genaw vnd eigentlich mögen abtheilen / machen
 viel *divisiones* vnd *subdivisiones*, also / daß ein jeder Stück wiederumb in
 seine gewisse Stück / vnnd dasselbe wol zu sechs oder mehrmalen abge-
 theilet werde / dasselbe möchte man nennen *modum docendi Logicum*.
 Ob nu wol eine richtige vnd deutliche *Disposition* oder Abtheilung des
 20 Texts / nicht allein dem Prediger / sondern auch den Zuhörern nützlich
 ist / jenem zwar / daß er seine *Concepta* ordentlich vnd verständlich kön-
 ne vorbringen / diesem aber / daß ers desto baß fasse vnd behalte / Jedoch
 ists nicht rathsam / daß so gar viel zerstückens vnnd zertheilens für den
 Einfeltigen gemacht werde / denn da heist es / wie *Seneca* recht gesagt:
 25

a biblischen] *Gemäß B emendiert aus:* Biblichen

1 *Kolummentitel:* Vorrede.

*Quae nimium dividuntur, in pulverem rediguntur*¹, was gar zu sehr getheilet wird / verleuret sich endlich gar / vnd zersteubet.

Vors dritte / findet man etliche Lehrer / die sich sonderlich hochtrabender / prächtiger Wort befleissigen / viel *Exclamationes, Apostrophas* 5 vnd andere Rhetorische Figuren gebrauchen / auch all dasjenige / was zur Wolredenheit gehöret / in sonderliche Acht nehmen / dasselbe möchte man nennen *modum docendi Rhetoricum*. Ob nu wol die *Eloquentz* oder Wolberedenheit^a eine sonderliche Gabe Gottes ist / welche mit Danckbarkeit zu erkennen vnd zu gebrauchen / Wiewol auch die Rhetorischen Figuren an seinem Ort vnnd zu seiner Zeit / sonderlich wenn die 10 Affecten zu bewegen / nützlichen mögen gebrauchet werden / Jedoch soll ein Prediger jederzeit be= | dencken / was S. Paulus schreibet in der 1. *fol. a 4r*² Epistel an die Corinther am 2. Capitel: Lieben Brüder / da ich zu euch kam / kam ich nicht mit hohen Worten / oder hoher Weißheit / euch zu verkündigen die göttliche Warheit / Vnnd mein Wort vnd meine Predigt 15 war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weißheit / sondern in Beweisung des Geistes vnnd der Krafft / auff daß ewer Glaube bestehe nicht auff Menschen Weißheit / sondern auff Gottes Krafft.³

Vors vierdte / finden sich etliche / welche sich sonderlich der *Action* 20 befleissigen / daß sie mit vielerley *gesticulationibus* vnnd wunderbahren Geberden / mit Bewegung des Häupts / der Hände vnnd des gantzen Leibes sich erzeigen / das möchte man nennen *modum docendi Historicum*, dessen heutiges Tages die Jesuiter sich viel befleissigen. Ob nun wol eine zierliche vnnd bequeme *Action* sehr anmuhtig / vnnd nicht alderdings zu verwerffen / sondern bißweilen / sonderlich aber wenn die 25

a Wolberedenheit] *B statt dessen*: Wolredenheit

1 Vgl. Seneca, *Ad Lucilium epistulae morales, epistula 89, 3*: „Describitur in tribus populus, in centurias exercitus. Quicquid in maius creuit, facilius agnoscitur si discessit in partes, quas, ut dixi, innumerabiles esse et paruulas non oportet. Idem enim uitii habet nimia quod nulla diuisio; simile confuso est quicquid usque in pulverem sectum est.“ **2** *Kolummentitel*: Vorrede. **3** *1Kor 2,1.4f*

Affecten zu bewegen / mag gebrauchet werden / wie denn das gemeine Volck ein groß Auge darauff hat / vnnd darüber gleichsam bestürzt wird / Jedoch soll ein Vnterscheid gehalten werden zwischen einem Prediger Göttliches Worts / vnnd einem *Histrione* oder *Comoedianten* / jenem soll es zuförderst angelegen seyn / daß er ins Hertze rede / dieser füllet mit seinen Geberden die Augen. 5

*fol. a 4v*¹ Vors fünffte / finden sich etliche Prediger / welche sich zuförderst darauff legen / daß sie allerley Historien / auch wol aus Heydnischen Scribenten mögen mit einführen / jhre | Zuhörer damit zu belustigen vnd auffzumuntern / das möchte man nennen *modum docendi Historicum*. Ob nun wol die Beybringung vnd Einführung der Historien nicht allerdings zu verwerffen / weil es gleichsam lebendige Exempel sind / dessen was im Wort fürgetragen wird / jedoch muß hierinnen gebührlische maß gehalten werden / sonderlich was die Heydnischen Historien anlanget / denn sonsten folget daraus dieser Vnraht / daß die Zuhörer nur darauff hoffen / wenn etwa eine lustige *Historia* kommen werde / vnnd darüber dessen / was aus den Sprüchen göttliches Worts fürgetragen wird / vergessen / oder doch als gemein vnd bekant Ding / gering achten. 10 15

Vors sechste / findet man etliche Prediger / welche viel aus den alten Kirchenlehrern anziehen / wie dieselbe dieses oder jenes in heiliger Schrift erkleret / auch was sie sonsten für schöne Sprüche in jhren Schriften hinterlassen / das möchte man nennen *modum docendi Ecclesiasticum*. Ob nun wol die alten Kirchenlehrer fleissig zu lesen / weil sie Zeugen sind der göttlichen Wahrheit / vnnd zum rechten Verstand der heiligen Schrift manchmal gute Anleitung geben / Wiewol es auch nach Gelegenheit der Zuhörer sehr anmuhtig / etliche schöne runde *sententias* oder Sprüche der heiligen Väter bißweilen mit einführen / jedoch muß auch hierinnen gebührlische Maß³ gehalten werden / damit vnser Glaube 20 25

a Maß] *B* statt *dessen*: Masse

1 *Kolummentitel*: Vorrede.

sich nicht auff Ansehen der Menschen / sondern einig vnd allein auff Gottes Wort gründe / vnnd damit die Zuhörer nicht etwa in gleichem werth dieselbe Kirchenlehrer | vnd die heiligen Apostel halten / vnnd dannhero in jhren^a Glauben verwirret werden. *fol. a 5r¹*

5 Vors siebende / findet sich eine sehr gute Art derselben Lehrer / welche den verlesenen Text mit deutlichen vnnd verstendlichen Worten erklären / andere örter der Schrifft herbey bringen / vnd aus solchen Vergleichen / wie auch aus den Vmbstenden des Texts / aus den vorgehenden vnd nachfolgenden Worten den rechten Verstand suchen / vnd hernacher
10 nützliche / vnnd jhren Zuhörern erbawliche Lehre daraus nehmen / dieselbe gleichsals mit andern Sprüchen vnd Exempeln der heiligen Schrifft *illustriren* vnd erklären / das möchte man nennen *modum docendi Catecheticum*. Diese Art zu lehren / ist gewißlich für das gemeine Volck am besten / weil dadurch auff Gottes Ehre vnd der Zuhörer Erbauung wird
15 gesehen / aus solchen Predigten können die Einfeltigen (derer in der Gemeine am meisten sind) gebessert / vnnd zu jhrer Seligkeit durch Lehre / Trost / Vermahnung vnnd Warnung vnterrichtet werden / dannhero alle trewe Lehrer vnd Prediger sich dieser Art zu lehren sonderlich beflüssigen sollen.

20 Vors achte / finden sich solche Prediger / welche den vorgenommenen Text auff einen einzigen *scopum* ziehen / eine einzige Lehre daraus nehmen / vnnd dieselbe weitleufftig *tractiren*, mit Gründen der Schrifft befestigen / vnd *juxta leges Methodi* außführlich erklären / denselben *modum* möchte man nennen *Scholasticum*, welcher nicht weniger als der
25 vorige | nützlich vnnd erbawlich ist / jedoch daß auff den Verstand der Zuhörer gesehen / vnd der Text nicht etwa (wie es manchmal geschieht) gezwungen werde. *fol. a 5v²*

Vors neunde / findet sich auch eine solche Art zu lehren / daß man dieselben Wort des Texts / welche von den Widersachern verfelschet wer-

a jhren] *B* statt *dessen*: jhrem

den / *vindicirt*, oder auch was sie zur Bestetigung jhrer Jrrthumb aus dem Text nehmen / dasselbe schriftmessig vnnd außführlich erkleret / vnd also die himlische Warheit / wider jhre Vorkehrung befestiget / dasselbe möchte man nennen *modum docendi Elencticum*. Wiewol es nun nicht allein nützlich / sondern auch allerdings nötig / daß die Zuhörer für falscher Lehre gewarnet / vnnd die Verfelsungen der Schrift widerleget werden / jedoch gehöret hierzu gebührliche Bescheidenheit / daß man nicht jimmerdar einreise / vnnd wider die falschen Lehrer kempffe / sondern auch darneben bawe vnnd bessere / auch daß man zuförderst dieselben Jrrthümb mit Sanfftmuth vnd gutem Grunde widerlege / welche heutiges Tages im Schwang gehen / vnd von denen sonderliche Gefahr eines jeden Orts Zuhörern möchte zustehen.

Vors zehende / findet sich eine solche Art zu lehren / daß man sonderlich auff die Erbauung des jinnerlichen Menschen sihet / mit bequemen *Allegoriis* vnd geistlichen Deutungen die Historien des alten Testaments mit dem newen Testament vergleicht / dieselbe auff Christum zeucht / vnd in den Lehrpunten vornemlich darauff bedacht ist / daß man die wahre Er= | kentniß der jinnerlichen Verderbung vnserer Natur / den waren lebendigen Glauben an Christum / die brünstige Liebe Gottes / Verschmehung des Zeitlichen / Verlangen nach dem Ewigen / demütige Furcht Gottes / innigliche Gelassenheit / gründliche Demuth vnd dergleichen ins Hertz pflantze / das möchte man nennen *modum docendi Mysticum*. Dasselbe ist nu heutiges Tages / da bey dem meisten theil der Glaube verloschen / vnd die Liebe erkaltet / hochnötig / Es gehöret aber Fleiß / Gebet vnd Andacht darzu / denn was ins Hertz kommen soll / muß aus dem Herten entspringen / auch muß hierinnen auff die Zuhörer gesehen werden / daß man denen nicht starcke Speise vortrage / welche der Milch noch zur zeit bedürfftig seyn / wie die H. Apostel dauon reden / 1. Corinth. 3.² 1. Petr. 2.³ Hebr. 5.⁴ sonderlich daß mit den *Allegoriis* oder geistlichen Deutungen bescheidenlich vnnd gewahrsam vmb-

gangen werde / wie dauon anderswo weitleufftiger gehandelt. Wenn also Christus ins Hertz geprediget / vnnd der jnnerliche Mensch recht erbawet wird / so folgen die eusserlichen Werck von jhnen selber / ehe aber das Hertz geendert / gebessert vnnd gereiniget wird / ist es mit den eusserlichen Wercken eitel Heucheley vnd Scheinheiligkeit / gleich wie
 5 manchmal eine Blume eusserlich ein schönes Ansehen vnnd guten Geruch / aber doch jnnerlich ein heimliches verborgenes Giff in vnd bey sich hat. Wolte nu Gott / daß beydes Lehrer vnd Zuhörer in diesem Stück eyfferig vnd fleissig weren!

10 Endlich findet sich eine solche Art zu lehren / daß man zugleich inn der Erklerung des Textes die Lehrpuncten mit | einführet / von dem Text bißweilen ziemlich weit abweicht / vnd doch artiger bequemer weise zu demselben hernach wiederumb kehret / das möchte man nennen *modum docendi Heroicum*, wie solches in der Kirchen= vnnd Haußpostill des
 15 Herrn Lutheri zu sehen. Derselben Art zu lehren / kan vnnd soll nicht ein jeder leichtlich folgen / sondern auff der gemeinen Strasse bleiben / vnd in andern solchen *modum docendi* ehe vnd mehr *admiriren*, als demselben folgen.

Vnter diese eilff *classes* oder Hauffen können die andern *modi*, so
 20 noch derselben etliche *restiren* möchten / füglich gezogen werden / darbey denn dieses in acht zu nehmen / daß manchmal zwey / drey / oder auch wol mehr dieser Arten *conjungirt* werden / wie es denn wol das beste were / wenn man dasjenige / was in diesen *classibus* sämptlich das beste / gebrauchten / vnd zur Erbauung der Kirchen anwenden köndte /
 25 aber doch so haben wir in dieser Ab= vnd Eintheilung auff die alte Regel gesehen *à potiori fit denominatio*².

Da nun jemand fragen wolte / was für einen *modum docendi* oder Art zu lehren wir in dieser Postill gebrauchet / dem geben wir zur Ant-

1 *Kolumnentitel*: Vorrede. 2 Vgl. *Aristoteles, De anima, 416b, 23f*: „ἐπεὶ δὲ ἀπὸ τοῦ τέλους ἅπαντα προσαγορεύειν δίκαιον (...)“

wort / daß *modus Catecheticus* vnnd *mysticus*, die siebende vnd zehende
 Art in derselben *conjunctim* gebraucht / ist etwas nützlichs darinnen /
 das zur Ehre Gottes / vnnd zur Erbauung der Gottseligkeit gerichtet / so
 wolle der gottselige Leser neben mir Gott dafür danken / vnd zu seinem
 Nutz gebrauchen. Es sind zwar in vorigen Zeiten / sonderlich in den
*fol. a 7r*¹ nechst vergangenen hundert Jahren / | mehr als hundert Postillen ge-
 schrieben / jedoch hat mich solches keines weges abgeschreckt / daß ich
 nicht diese geringe Arbeit auff anderer Begehren verfertigt hette / weil
 ich hierinnen nicht auff eigene / sondern Gottes Ehre gesehen / vnnd in
 gänzlicher Hoffnung stehe / es werde nicht allerdings ohne Nutz vnd
 Frucht abgehen. 5 10

Daß nun / Edle / Gestrenge / Ehrnvheste / Hochachtbare vnd Hoch-
 gelarte Herren / E. Gestr. vnd Herrl. diese meine geringe Arbeit ich vn-
 terdienstliches demütiges Fleisses zuschreiben wollen / darzu hat derosel-
 ben hohes Ansehen / berühmte Gottseligkeit / eyfferige Liebe zur
 himlischen Warheit / denn auch die grosse sonderbahre mir bißhero er-
 wiesene Günte vnd Wolthaten mich billich bewogen / auff daß also die-
 ser meiner Arbeit mächtige Patroni vorgesetzt würden / vnd gegen die-
 selbe ich mich zugleich etlicher massen danckbar erweisen möchte. Jch
 bekenne zwar gantz gerne / daß E. Gest. vnnd Herrl. wegen jhrer hohen
 Geschicklichkeit / Weißheit / Erfahrung vnnd Ansehens / viel eines grös-
 sern würdig / weil aber von meiner Wenigkeit nichts grössers herkommen
 mag / oder zu hoffen ist / als lebe ich der tröstlichen vnterdienstlichen
 Hoffnung / E. Gestr. vnnd Herrl. werden diß Geringe in Gunsten an vnd
 aufnehmen / vnd meine großgünstige Herren vnd Förderer / wie bißhe-
 ro / also auch forthin bleiben / Dargegen ich mich wiederumb verpfliche
 te / vor E. Gestr. vnd Herrl. langes Leben / beständige Gesundheit / zeit-
 liche vnd zuförderst ewige Wolfarth Gott den HERRn inniglich zu bitten / 15 20 25

dero= | selben vielfeltige Wolthaten mit Danck zu rühmen / vnd zu allen demütigen Diensten eusserstem Vermögen nach / jederzeit mehr als bereitwillig erfunden zu werden. *Signatum* Heldburg den 17. Octob. Anno 1612. *fol. a 7v¹*

5 E. Gestr. vnd Herrl.

Vnterdienstlicher

Johan. Gerhardt D. |

fol. a 8r

Register der Euangelien

vnd Festtage / so in diesem ersten Theil
begrieffen sind.

1. Am ersten Sontage des Advents.	Fol. 1.	
2. Am andern Sontage des Advents.	17.	5
3. Am dritten Sontage des Advents.	35.	
4. Am vierdten Sontage des Advents.	52.	
5. Am heiligen Christage	69.	
6. Am heiligen Christage ander Predigt.	86.	
7. Am heiligen Christage dritte Predigt.	101.	10
8. } Vber den Spruch Esaiæ am 9. Cap. drey Predigten.	1. 117.	
9. }	2. 131.	
10. }	3. 144.	
11. Von der geistlichen Geburt in vnsern Hertzen / Galat.	4. 159.	
12. Am Sontage nach dem Christage.	173.	15
13. Am Newenjahrstage.	188.	
14. Am Sontage nach dem Newenjahrstage.	200.	
15. Am Fest der Offenbahrung Christi.	212.	
16. Am ersten Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	231.	
17. Am andern Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	248.	20
18. Am dritten Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	264.	
19. Am vierdten Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	281.	
20. Am Sontage <i>Septuagesimæ</i> .	295.	
21. Am Sontage <i>Sexagesimæ</i> .	314.	
22. Am Sontage <i>Quinquagesimæ</i> .	331.	25
23. Am Sontage <i>Invocavit</i> .	347.	
24. Am Sontage <i>Reminiscere</i> .	362.	
25. Am Sontage <i>Oculi</i> .	374.	
26. Am Sontage <i>Laetare</i> .	392.	
27. Am Festage der Empfängniß Christi.	409.	30
28. Am Sontage <i>Judica</i> .	427.	
29. Am Sontage <i>Palmarum</i> .	446.	
30. Am grünen Donnerstage / Johan. 13.	464.	
fol. a 8v 31. Am heiligen Ostertage.	480.	
32. Am heiligen Ostertage ander Predigt.	494.	35

	33. Am Ostermontage.	509.
	34. Am Osterdienstage.	528.
	35. Vergleichung vnserer vnd der Jüdischen Ostern / 1. Corinth. 5.	537.
	36. Von der geistlichen Aufferstehung mit Christo / Rom. 6.	545.
5	37. Am ersten Sontage nach Ostern.	561.
	38. Am andern Sontage nach Ostern.	580.
	39. Am dritten Sontage nach Ostern.	597.
	40. Am vierdten Sontage nach Ostern.	614.
	41. Am fünfften Sontage nach Ostern.	632.
10	42. Am Festage der Himmelfarth.	648.
	43. Von der geistlichen Himmelfarth der Gleubigen mit Christo / Col. 3.	662.
	44. Am sechsten Sontage nach Ostern.	678.
	45. Am Pfingstage.	694.
	46. Am Pfingstage ander Predigt.	708.
15	47. Am Pfingstmontage	722.
	48. Am Pfingstdienstage.	734.
	49. Von der Einwohnung des heiligen Geistes in der Gleubigen Hertenzen / Rom. 8.	749.

Die der Edition zugrundegelegten Drucke und deren Siglen

A. Postilla: Das ist / Erklärung der Sontäglichen vnd fürnehmsten Fest=Euangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Erster Theil. Vom Advent biß auff *Trinitatis*. Mit Chur= vnd Fürstlichen Sächsischen Privilegien. Jena: Tobias Steinmann 1613.

Postilla: Das ist / ERklärung der Sontäglichen vnd fürnehmsten Fest=Euangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / Auch am innerlichen Menschen seliglich zunemen mögen. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Ander Theil. Vom Sontage *Trinitatis* an / biß auff den letzten. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen Priuilegien. Jena: Tobias Steinmann 1613.

Postilla: Das ist / ERklärung der Euangelien / so auff die gewöhnlichen Apostel vnd andere Festtage Jährlich in Christlicher Gemeine zu handeln verordnet. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / Auch am innerlichen Menschen seliglich zunemen mögen. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Dritter Theil. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen Priuilegien. Jena: Tobias Steinmann 1613.

APPENDIX: Das ist / ANhang schöner vnnd auserlesener Sprüche aus altem vnnd newem Testament / so sonsten / vnd in gewöhnlichen Wochenpredigten abgehandelt vnd erkleret worden / Vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1613.

Kolophon: Gedruckt zu Jehna / durch Tobiam Steinman. Im Jahr / M. DC. XIII.

(HAB Wolfenbüttel 419–420 Theol.; SUB Göttingen 8 TH PAST 124/54 [1]).

B. Postilla: Das ist: Außlegung vnd Erklärung der Sontäglichen vnd fürnembsten Fest=Evangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrifft / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Neben Erklärung der Historien des Leidens vnd Sterbens vnsers HErrn Christi JEsu / nach den vier Evangelisten. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn / vnd numehr *Professorn* der löblichen *Universitet* Jehna. Erster Theil. Vom Advent biß auff Trinitatis. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1616.

Postilla: Das ist: Außlegung vnd Erklärung der Sontäglichen vnd fürnembsten Fest=Evangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrifft / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Neben Erklärung der Historien des Leidens vnd Sterbens vnsers HErrn Christi JEsu / nach den vier Evangelisten.

Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn / vnd numehr *Professorn* der löblichen *Universitet* Jehna. Ander Theil. Vom Sontage Trinitatis an / biß auff den letzten. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1616.

Postilla: Das ist: Außlegung vnd Erklärung der Evangelien / so auff die gewöhnlichen Apostel vnd andere Festtage jährlich in Christlicher Gemeine zu handeln verordnet. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Neben Erklärung der Historien des Leidens vnd Sterbens vnsers HERRn Christi JESu / nach den vier Evangelisten. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn / vnd numehr *Professorn* der löblichen *Universitet* Jehna. Dritter Theil. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1616.

(UB Rostock Fl-10).

Register der Predigttexte

Die Einträge in allen Registern beziehen sich auf die Paginierung bzw. Follierung der Vorlage.

Altes Testament

Jes 9,1–4	Weihnachten	117–130
Jes 9,5	Weihnachten	131–144
Jes 9,5f	Weihnachten	144–159

Neues Testament

Mt 2,1–12	Epiphantias	212–230
Mt 2,19–23	Sonntag nach dem Neujahrstag	200–211
Mt 4,1–11	Invocavit	347–362
Mt 8,1–13	3. Sonntag nach Epiphantias	264–281
Mt 8,23–27	4. Sonntag nach Epiphantias	281–295
Mt 11,2–10	3. Advent	35–52
Mt 15,21–28	Reminiscere	362–374
Mt 20,1–16	Septuagesimae	295–314
Mt 21,1–9	1. Advent	1–17
Lk 1,26–38	Mariä Verkündigung	409–427
Lk 2,1–7	Weihnachten	69–86
Lk 2,8–12	Weihnachten	86–101
Lk 2,13f	Weihnachten	101–117
Lk 2,21	Neujahrstag	188–200
Lk 2,33–40	Sonntag nach Weihnachten	173–188
Lk 2,41–52	1. Sonntag nach Epiphantias	231–248
Lk 8,4–15	Sexagesimae	314–330
Lk 11,14–28	Oculi	374–391
Lk 18,31–43	Quinquagesimae	331–346
Lk 21,25–36	2. Advent	17–35
Joh 1,19–28	4. Advent	52–68
Joh 2,1–11	2. Sonntag nach Epiphantias	248–263
Joh 6,1–15	Laetare	392–409
Joh 8,46–59	Judica	427–446
Gal 4,19	Weihnachten	159–173

Register der Bibelstellen

Altes Testament

Gen	26,14f: 316	8,20–32: 21
1,3: 228	26,17f: 316	9,1–7: 21
1,14–18: 24	27,28: 262	9,8–12: 21
1,22: 401	28,11: 184	9,13–35: 21
1,26: 151	28,12: 333	10,1–20: 22
1,28: 401	28,12–14: 145	10,21–29: 22
1,31: 115	28,17: 178	11,1–12,33: 22
2,8: 220	32,2f: 104	13,20f: 214
2,15: 298	32,7f: 364	13,21: 48
2,18–22: 252	32,11: 280	14,21f: 282
2,24: 253	32,25: 364	15,11: 150
3,1–6: 411	32,25–31: 16, 132	15,20f: 186
3,6: 87, 242	32,29: 364	15,23–25: 418
3,15: 81, 378, 383, 420	32,31: 364	16,4: 386
3,23f: 87	33,4: 140	16,33: 404
3,24: 155	37,27: 95, 140	17,6: 184
4,1: 120, 146	46,3f: 205	17,12: 184
4,10: 207	49,10: 76, 217, 233	19,20–25: 268
5,3: 381	49,11: 13	20,18–20: 94
5,29: 146	49,18: 14, 147	20,24: 224, 235
6,5f: 115	49,29–32: 341	23,14–18: 235
9,27: 218		24,9f: 132
11,2–8: 180	Ex	24,18: 354
12,3: 217, 420	1,22–2,10: 202	29,6: 211
18,1–3: 132	2,23: 127	30,7f: 266
18,18: 217	3,2: 70	31,18: 268
18,27: 246, 369	3,2f: 149	32,19: 270
21,2: 138	4,9: 261	33,20: 94
21,6: 178	4,13: 147	34,24: 237
21,12f: 217	4,14–16: 54	34,29f: 92
22,1–13: 245	4,19: 201	34,33–35: 425
22,1–19: 341	7,14–25: 19	39,30: 211
22,18: 217	8,1–15: 20	40,34: 424
26,12: 316	8,16–19: 20	

- Lev
 6,5: 266
 16,21f: 194
 21,12: 211
 25,25: 141
- Num
 10,9: 60
 13,16: 190
 16,46–48: 65
 17,8: 80
 20,7f: 368
 20,11: 184
 20,11f: 184, 189
 24,4: 186
 24,16: 186
 24,17: 124, 222
 35,6: 196
- Dtn
 4,24: 71, 149
 6,13: 359
 6,16: 358
 8,3: 357, 404
 16,16f: 235
 18,15: 186, 201, 341, 395,
 399, 417
 18,18: 36, 55, 186, 201,
 395, 399, 417
 18,18f: 341
 32,15: 360
 32,20f: 126
 33,3: 75
 34,1–4: 189
- Jos
 1,6: 189
 3,17: 66, 68
- 5,13f: 132
 5,13–15: 16
 10,12f: 346, 386
- Ri
 4,4: 186
 6,12: 419
 6,13: 357
 6,38–40: 80
 7,16–22: 128
 7,24f: 68
 13,3: 148, 210
 13,3–5: 415
 13,5: 208
 13,7: 208
 13,17f: 132
 13,18: 148, 174
 13,22: 94
 13,24f: 210, 233
 14,1f: 210
 14,1–14: 377
 14,5f: 210, 382
 14,6: 423
 14,10: 210
 14,19: 423
 15,14f: 210
 15,18: 30
 16,3: 210
 16,25–30: 32
 16,29f: 211
- 1Sam
 2,6: 204
 4,5: 102
 13,22: 391
 17,1–51: 349
 17,34–36: 382
- 2Sam
 1,10: 211
 7,12: 78, 417
 7,12f: 418
 7,13: 421
 15,25f: 273
 23,6: 321
- 1Kön
 1,38–40: 3
 4,24f: 114
 8,10f: 92, 424
 8,12: 45
 18,33: 63
 18,38: 63
 19,8: 354
- 2Kön
 1,2: 384
 1,10: 386
 2,19–22: 250
 4,42–44: 395
 5,10: 271
 6,17: 104
 22,14: 186
- 1Chr
 17,17: 133
 29,14: 313
- 2Chr
 9,1: 218
 20,9: 153
- Hi
 1,16: 25
 5,9: 150
 10,8: 259

19,25: 141	31,21: 445	68,20: 204
30,20: 370	32,1: 199	68,22: 6
38,8: 293	36,9: 258	68,27: 317
38,10f: 293	36,10: 228	68,34: 153
40,15: 119	37,16: 408	68,36: 151
40,19: 119	40,8: 39	69,2f: 289
41,19: 349	40,8f: 339	69,23: 227
41,23: 287	42,2f: 238	71,20: 209
41,25: 349	42,4: 357	72,7: 155
Ps	42,5: 235	72,8: 157, 422
2,6: 10	42,7f: 289	72,17: 162
2,7: 162, 421	42,11: 370	72,18: 150
2,8: 142, 217	43,3: 48	73,19: 204, 442
4,4: 151, 178	44,24: 290	80,9: 300
8,7: 291, 402	45,3: 41, 431	80,15f: 300
8,9: 291	45,4: 153	83,2: 290, 370
9,10: 208	45,8: 3, 353	84,12: 48
9,13: 207	45,14: 7	89,2–5: 79
13,2: 290, 370	46,2–6: 288	89,4f: 418
13,2f: 257	46,5: 390	89,5: 421
14,7: 147	48,11: 106, 149	89,26–28: 291
16,10: 179	49,13: 84	89,30: 421
18,17–19: 263	49,21: 84	89,37: 421
18,36: 50, 151	51,7: 81, 97, 417	91,1: 445
18,44: 217	51,8: 344	91,11: 359
19,9: 228	51,9: 42	91,15: 205
22,3: 370	51,17: 43	92,13–15: 52
22,16: 128	51,19: 44	92,14: 21
22,21: 183	59,8: 183	93,1: 157
22,28: 217	60,2: 218	96,5: 384
22,30: 219	60,9f: 218	97,11: 365
23,4: 302	62,2: 294	102,27: 25
26,8: 235	62,11: 359	103,5: 321
27,5: 445	65,8: 292f	103,13: 154
27,8: 369	65,10: 262	104,5–7: 293
30,6: 263	65,10–12: 401	104,13f: 400
30,7f: 257	68,13: 6	104,13–15: 262
	68,14: 352	104,15: 261, 301

- 104,24: 178, 193
 104,30: 321, 400, 415
 104,31: 131
 105,1–3: 43
 106,9: 283
 110,3: 155
 110,7: 350
 117,1: 217
 118,22: 150
 118,26: 3
 119,32: 42
 119,44f: 130
 119,71: 295
 121,4: 289
 122,3f: 224
 126,5: 328
 126,5f: 31
 129,3: 325
 131,2: 372
 132,17f: 211
 133,2: 353
 139,14: 178
 141,2: 267
 143,6: 368
 147,5: 153

 Prv
 1,5f: 152
 8,14: 151
 8,22: 118, 163
 8,29–31: 118
 8,30: 293
 8,31: 131, 145
 13,10: 113

 Hld
 1,5: 100
 1,13: 338

 2,4: 257
 2,8: 270
 2,9: 241, 257
 2,14: 184
 2,15: 300
 3,1: 241
 3,2: 257
 3,4: 241
 4,6: 337
 4,16: 31
 5,2: 289
 6,4: 352
 6,10: 352
 6,11: 300
 7,13: 300
 8,6: 255
 8,11f: 300

 Jes
 1,6: 191
 2,2: 217
 3,14: 301
 5,1f: 301, 303
 5,1–7: 301
 6,1: 104
 6,3: 105
 6,6f: 104
 7,14: 80, 137, 178, 417,
 419, 421
 8,3: 186
 8,14: 41, 184
 8,14f: 182
 8,20: 228
 9,1: 77, 91, 345
 9,2f: 105
 9,3: 68, 74, 419
 9,5: 3, 12, 74, 76, 113, 168,
 175, 424

 9,6: 421f
 11,1: 79, 209, 246, 383,
 417f
 11,2: 353
 11,10: 217
 27,2f: 301
 28,16: 182
 28,19: 170
 33,7: 168
 35,4–6: 40
 35,5: 334
 35,5f: 268
 40,1f: 68
 40,3: 58, 63
 40,26: 153
 40,31: 153
 42,1: 115, 217
 42,2: 430
 42,2f: 15
 42,4: 430
 42,13: 157
 43,17: 199
 45,8: 80, 147
 49,6: 217
 49,16: 75
 49,25: 383
 50,4: 41, 430
 53,2: 417
 53,4: 340
 53,4f: 143
 53,6: 345
 53,10: 334
 53,11: 12
 53,12: 193
 54,11: 288
 54,13: 63
 55,10f: 322
 57,15: 45, 170, 244

- 58,1: 60
 59,2: 113, 195
 59,12: 373
 59,16–18: 158
 60,1f: 125
 60,2f: 221
 60,3: 217
 61,1: 41
 63,3: 13
 63,5: 13
 64,1: 147
 64,5: 12
 64,7: 154
 65,2: 304
 66,1f: 45
 66,13: 397
 66,13f: 170
 66,23: 238
 66,24: 21
- Jer
 2,21: 301
 3,14: 242
 4,3f: 324
 5,3: 314
 5,22: 292
 12,10: 301
 15,10: 430
 23,5: 59, 417
 23,29: 104
 30,9: 350
 31,22: 417, 420
 31,25f: 290
 32,17: 426
 33,2: 153
- 33,14: 417
 47,2: 20
- Thren
 3,8: 370
 3,54: 263
- Ez
 9,2: 133
 15,2f: 301
 17,1–10: 301
 19,10–14: 301
 33,11: 372
 34,23f: 350
 36,26: 325
 40,3: 133
 44,2: 81
- Dan
 2,31–34: 73
 3,33: 157
 4,27f: 180
 5,1–5: 32
 7,13f: 133
 7,14: 422
 9,21–26: 415
 9,24: 211
 9,24f: 90
 10,5f: 133
 10,19: 420
- Hos
 2,10: 401
 2,21f: 254, 418
 2,22: 83
- 12,4f: 364f
 13,4: 202
 13,14: 198
- Amos
 9,11: 418
- Jon
 1,4: 287
 1,5: 289
- Mi
 5,1: 77, 163
 6,8: 280
 7,19: 199
- Hab
 2,3: 371
- Hag
 2,8: 39, 148
- Sach
 2,5: 180
 6,12: 59, 415
 9,9: 3, 5, 9
 9,12: 29
- Mal
 2,10: 154
 3,1: 39, 58, 60, 175, 236
 3,20 (4,2): 24, 59, 245,
 346
 3,23 (4,5): 57

Neues Testament

- Mt
 1,20: 165, 167
 1,20f: 192
 1,20–23: 176
 1,21: 193
 1,23: 137, 419
 2,13: 172, 340
 2,13–16: 202
 2,23: 187, 233, 246, 377
 3,7: 321
 3,17: 39, 115, 247
 4,11: 416
 4,16: 122
 5,3: 44
 5,6: 44
 5,13: 435
 5,14: 366
 5,15: 58, 216
 5,44f: 44
 6,3: 309, 313
 6,21: 255
 6,24: 360
 7,7: 370
 7,16: 329
 7,24f: 184
 7,25: 285, 328
 8,24: 340
 9,12: 46
 9,15: 257
 10,32: 51
 11,9: 57
 11,11: 60
 11,13: 50, 355
 11,13f: 57
 11,20–24: 227
 11,27: 402
 11,28: 278, 372, 432
 11,29: 439
 12,8: 236
 12,36: a 2v
 12,39f: 386
 12,39–41: 287
 12,41f: 250, 395
 12,42: 3, 156, 220
 12,50: 389
 13,11–13: 318
 13,12: 326
 13,18–33: 300
 13,21: 51
 13,32: 320
 13,44–52: 300
 13,51: 285
 14,3: 39
 14,13–21: 396
 14,25: 291
 15,29–31: 37
 15,32–38: 37
 16,16: 444
 16,21: 335
 16,21–28: 335
 16,22f: 336
 16,24: 272, 440
 17,1f: 16
 17,1–3: 355
 17,1–13: 336
 17,3: 187
 17,5: 425
 17,22f: 336
 17,27: 291
 18,1–6: 300
 18,23–35: 300
 19,6: 253
 19,21: 307
 19,27–30: 307
 20,17–19: 336
 20,28: 54, 108, 333
 21,9: 3
 21,33–46: 301
 22,1–14: 300
 22,2: 253
 23,8: 61
 23,10: 61
 23,37: 340, 397
 24,6f: 20
 24,7: 21, 26
 24,8f: 22
 24,12: 21
 24,14: 47
 24,24: 20
 24,25: 33
 24,29: 22, 24
 24,31: 60
 24,38f: 32
 25,1–13: 34
 25,30: 122
 25,31–46: 16
 26,1f: 337
 26,41: 9
 27,40: 351
 28,2f: 416
 28,18: 6, 153
 Mk
 1,7: 65
 3,35: 389
 4,10f: 318
 4,24: 317
 4,37f: 284
 4,38: 284
 4,39: 291
 6,17: 39

- 6,32–44: 396
7,1–4: 256
8,31: 244, 335
8,31–9,1: 335
8,32: 335
8,33: 336
9,2–13: 336
9,30–32: 336
9,38: 385
10,30: 407
10,32–34: 336
10,46–52: 345
12,1–12: 301
13,7f: 20
13,8: 21, 26
13,22: 20
13,24: 22
13,24f: 24
13,37: 33
16,5: 416
- Lk
1,11–20: 415
1,17: 57
1,26–31: 210
1,30–32: 176
1,31: 90, 168
1,32: 218
1,32f: 135
1,35: 132, 165, 167
1,36: 65
1,41: 39
1,41–43: 176
1,43: 421
1,54f: 113
1,67: 186
1,71: 154, 210, 350
1,76: 58
- 1,78: 59, 108
1,79: 42, 91, 122, 345
2,8–14: 416
2,9–11: 125
2,10f: 136
2,13: 145
2,15–19: 176
2,32: 138, 221
2,34: 430
2,40: 210, 246
2,41–46: 209
2,47: 150
3,15: 56, 61
3,23: 243
4,1: 352
4,13: 351
4,29: 340
5,5f: 291
5,12: 268
5,26: 150
7,22f: 40
7,26: 341
7,29f: 152
7,37f: 66
8,10: 318
8,15: 440
8,21: 187
8,22f: 284
8,24: 284
9,10–17: 396
9,22: 335
9,22–27: 335
9,43–45: 336
9,49: 385
9,51: 340
9,54–56: 38
10,20: 75
10,24: 121, 147
- 11,20f: 153
11,21: 349
11,21f: 210
11,22: 350
11,27f: 160
11,28: 170, 438
12,15: 357
12,35–37: 33
12,40: 33
12,47: 227
12,49: 266
13,6–9: 301
13,33: 340
15,5: 143
17,21: 7
18,8: 21, 25
18,31–34: 336
19,9: 14
19,41: 15
20,9–19: 301
21,11: 21
21,15: a 2v
21,19: 440
21,34f: 355
22,42: 273
22,43: 416
24,4: 416
24,27: 101, 342
24,45: 223
- Joh
1,1f: 65, 164
1,1–3: 119
1,3: 110, 153
1,4: 125
1,5: 77, 123
1,9: 42, 91, 179
1,12: 97, 166, 169

- 1,13: 83, 166
 1,14: 85, 119, 251, 401, 432
 1,16: 79, 97, 114, 141, 188,
 248, 419
 1,17: 37, 79, 189
 1,18: 54, 102, 152
 1,29: 39, 55, 67, 193
 1,32: 39
 1,46: 79, 246, 417
 1,51: 145, 178, 333
 2,1–11: 37
 2,21: 92, 179, 424
 2,25: 318
 3,5: 167
 3,16: 107, 135, 137, 139
 3,28f: 61
 3,29: 55
 3,29f: 59
 3,31: 39
 3,34: 353
 3,35: 402
 3,36: 141, 199, 443f
 5,22: 310
 5,22f: 106
 5,24: 43, 198f, 443
 5,35: 58
 5,36: 333
 5,39: 186, 436
 5,46: 342, 436
 6,1–15: 396
 6,5–13: 37
 6,26f: 408
 6,33: 354, 432
 6,35: 409, 444
 6,44: 303
 6,45: 63
 6,48: 79, 444
 6,49: 409
- 6,51: 79, 271, 354, 409,
 432
 6,54: 271
 6,63: 46, 321, 443
 6,66–68: 48
 6,68: 321, 443
 7,16: 433
 7,23: 42
 7,52: 208
 8,12: 37, 124, 433
 8,24: 441
 8,31: 43
 8,31f: 229
 8,36: 433
 8,44: 321
 8,44f: 195
 8,51: 197, 433
 8,52: 197
 8,56: 146
 8,58: 65
 10,11: 354
 10,26: 436
 10,29: 142
 11,25: 354
 11,25f: 443
 11,26: 196
 11,27: 39
 12,14f: 9
 12,26: 106
 12,41: 104
 12,46: 124
 12,48: 33
 13,31: 106
 13,35: 43, 439
 14,2: 180
 14,6: 61, 98, 354,
 437
 14,9: 179
- 14,23: 60, 266, 439, 441,
 444
 15,1: 97, 303
 15,4: 51, 97
 15,4f: 301
 15,5: 142, 353
 15,5f: 301
 16,21: 170
 16,23: 369
 16,33: 78, 114
 17,1–5: 343
 17,6: 142
 17,19: 211
 18,36: 3, 9, 11, 417
 20,12: 416
- Apg
 1,8: 423
 1,10: 416
 2,3f: 62
 3,15: 354, 444
 3,20: 30
 4,12: 62
 7,55–58: 442
 9,3: 223
 10,38: 150
 10,42f: 186
 10,43: 175, 355
 10,44f: 218
 13,22: 350
 13,46: 221
 13,47f: 229
 15,9: 241
 15,10: 127
 15,21: 236
 16,14: 43
 17,10–13: 186
 17,26: 279

- 17,28: 357
 17,31: 11
 19,13: 385
 19,27: 179
 20,27: 152

 Röm
 1,4: 343
 1,16: 443
 1,20: 119
 2,4f: 47
 3,19f: 37
 3,23: 12
 3,25: 66, 102, 368
 4,15: 94
 4,25: 342
 5,1: 13, 75
 5,3: 367
 5,3f: 294
 5,5: 259
 5,9: 195
 5,10: 113, 130, 377
 5,12–21: 242, 412
 5,15: 188, 247, 419
 5,19: 246
 6,4: 343
 6,4f: 160
 6,13: 355
 6,23: 196
 7,22: 129
 7,23: 29
 8,1: 199
 8,1–4: 355
 8,3: 137
 8,11: 444
 8,14: 353
 8,19–21: 30
 8,22: 26f

 8,23: 353
 8,29: 274
 8,32: 136f, 139
 10,3: 182
 10,4: 196
 10,19: 126
 11,16: 96
 11,25: 126
 12,1: 63
 13,12: 58
 13,14: 34, 356
 14,10: 199
 14,17: 7, 13
 15,8: 371
 15,8f: 221

 1Kor
 1,21: 344
 1,23: 47, 344
 1,24: 110, 119, 153, 424
 1,26f: 93
 1,26–29: 254
 1,30: 12, 110
 2,1: a 4r
 2,4f: a 4r
 2,7: 344
 3,2: a 6r
 3,7: 63
 3,9: 320
 3,18: 93
 4,5: 51
 5,5: 381
 6,17: 83, 254
 7,10–17: 256
 10,1–4: 70, 282, 405
 10,4: 368
 12,12f: 352
 13,5: 310

 13,9f: 172
 15,3f: 342
 15,21f: 242, 412
 15,55: 197
 15,56: 196
 15,57: 350

 2Kor
 2,16: a 2v, 47
 3,7–9: 92
 4,6: 124
 4,16: 172
 5,1: 180
 5,17: 168
 5,18: 155
 5,19: 66
 5,20: 62
 5,21: 12
 6,16: 6
 7,1: 83, 211
 7,10: 45
 8,9: 14, 84
 10,5: 9, 182
 11,2: 254, 418
 12,9: a 2v, 153, 206, 361
 12,10: 116
 13,3: 62
 13,5: 240

 Gal
 2,20: 8, 43, 142, 161, 172,
 442
 3,13: 196
 3,26f: 352
 4,4: 16, 165
 4,4f: 127, 141
 4,4–6: 82
 4,5: 166

- 4,6: 142
 4,19: 161, 166
 4,26: 15, 238, 341
 5,3: 190
 5,6: 258, 278
 5,17: 9
 6,8: 322
 6,9: 388
 6,14: 338
 6,15: 155

 Eph
 1,3: 280
 1,4: 154
 1,5f: 116
 1,6: 114, 247, 441
 1,10: 89
 1,18: 42, 223
 1,22f: 191, 243
 2,1: 219
 2,3: 166, 219, 381
 2,5: 43, 441
 2,7: 108
 2,12: 219, 345
 2,14: 155
 3,16f: 8, 328
 3,17: 6, 142, 161, 169, 172,
 240, 279, 441
 4,11: 6, 152
 4,13: 161, 171, 247
 4,14: 51, 288
 4,18: 122
 5,2: 66, 337
 5,5: 360
 5,8: 122, 345
 5,11: 122
 5,14: 77
 5,28–32: 254

 5,29: 140
 5,29f: 95
 5,30: 140, 253
 5,32: 140
 6,11: 352
 6,12: 154, 384
 6,13–17: 390

 Phil
 2,12: 391
 3,12: 271

 Kol
 1,12: 42, 123
 1,13: 76, 350
 1,15: 164
 1,17: 400
 1,18: 243
 1,20: 89
 2,3: 102, 216, 247
 2,7: 52
 2,9: 66, 71, 92, 179, 424
 3,1f: 160
 3,3: 200

 1Thess
 1,10: 198
 4,16: 60
 5,3: 23
 5,6–8: 34

 1Tim
 1,9: 98
 2,4: 372
 2,5f: 61
 2,8: 369
 3,15: 51
 3,16: 109, 121

 4,1f: 22
 4,2: 21
 6,16: 71, 123
 6,18: 388

 2Tim
 2,5: 352
 2,19: 7
 4,1: 16

 Tit
 2,11–14: 425

 1Petr
 1,5: 391
 1,6f: 366
 1,7: 230
 1,12: 145
 1,23: 168, 319
 2,2: a 6r
 2,5: 184
 2,11: 355
 2,24: 194
 2,25: 94
 3,21: 68
 4,5: 16
 4,12f: 327
 5,8: 349, 377, 382

 2Petr
 1,4: 321
 1,19: 124, 228
 2,20: 391
 3,10: 25

 1Joh
 1,1: 121
 1,7: 440

- 2,20: 353
 2,27: 63, 353
 3,2: 200
 3,8: 41, 383
 3,17: 279
 3,20: 196
 4,7f: 140
 4,11: 140
 4,16: 140
 4,19: 140
 4,21: 140
 5,4: 287, 365
- Hebr
 1,2: 310
 1,3: 123, 153, 164, 179, 322, 357
 2,14: 137
 2,16: 95, 138
 2,17: 246
 3,6: 277
 4,12: 321
 4,15: 15
 5,12f: a 6r
 6,6: 172
 6,18f: 289
 7,3: 165
 7,26: 11, 82, 211
 9,27: 442
 10,10: 339
- 10,25: 235
 12,2: 263
 12,3: 183
 12,6: 357
- Jak
 1,6: 267, 368
 1,18: 168
 1,21: 322, 438
 1,27: 82
 2,18: 43
 5,7: 322
- Apk
 1,6: 85, 211, 353
 1,13–16: 133
 2,7: 361
 2,11: 361
 2,17: 361, 365
 2,26–28: 361
 3,5: 51, 361, 373
 3,7: 317
 3,12: 51, 362
 3,17: 44, 346
 3,21: 362
 4,10f: 280
 5,5: 350, 382
 5,12: 153
 6,10: 207
 8,4: 230, 267
- 9,2–5: 22
 12,1f: 170
 12,1–6: 172
 12,3f: 25
 12,7–9: 383
 12,10: 350
 13,8: 192
 14,4: 82
 15,3: 151
 16,13f: 20
 16,15: 34
 16,21: 22
 17,15: 20
 19,6–9: 29
 19,7: 258
 20,5f: 182
 20,6: 184, 442f
 20,12: 444
 20,14f: 197
 21,2: 238
 21,4: 258, 263
 21,7: 362
 21,9: 28
 21,10–27: 238
 22,1f: 31
 22,2: 298, 354, 444
 22,16: 124
 22,17: 29
 22,20: 29

Apokryphen

- Sap
 3,2: 197
 8,4: 152
 11,24: 131
- Sir
 2,1: 289, 327, 352

Personenregister

Biblische Personen

- Aaron 54f, 65, 80, 184, 194, 353
Abel 207
Abigail 218
Abjathar 3
Abraham 65, 113, 132f, 138, 146, 189f,
245, 265, 277, 281, 316, 341, 369,
428f, 434f, 437
Absalom 273
Adam 82, 87–89, 115, 152, 242f, 246,
252, 298f, 308, 319, 341, 361, 412
Adonia 4
Ahinoam 218
Amalek 184
Andreas 252, 393, 395, 399
Archelaus 201, 203, 208f, 234
Augustus (röm. Kaiser) 69, 73–76, 78
- Bartimäus 344
Belsazar 32
Bileam 124, 222
- Cyrenius 69
Cyrus 180
- Daniel 90, 133, 222, 415, 420
David 2, 10, 50, 78f, 133, 147, 149, 178,
196, 207, 218, 227, 241, 257, 267,
273, 290–292, 294f, 300, 313, 321,
344f, 349f, 357, 369f, 372, 382, 384f,
417, 431
Debora 186
Diana 179
- Elia 38, 53, 57, 63f, 79, 187, 354f
Elisa 250f, 271, 394–396
Elisabeth 176, 411, 414, 426
Esau 140, 364
Eva 87, 120, 146, 246, 252, 411–414
Ezechiel 133
- Gabriel 135, 409, 414–416, 419f
Gideon 68, 80, 127f, 147, 154, 356, 419
Goliath 349
- Hanna 173, 175, 185–187, 216
Herodes Antipas 39, 49f, 396f
Herodes d. Gr. 172, 200–204, 206–208,
212–215, 222, 224–226, 230, 340
Hesekiel siehe Ezechiel
Hiob 218, 259, 370
Hosea 365
Hulda 186
Hur 184
- Isaak 178, 189, 245, 265, 277, 281, 316,
341
- Jakob (Patriarch) 13, 76, 95, 104, 132f,
140, 145, 147, 177, 184, 189, 205, 217,
265, 277, 280f, 333, 341, 364f
Jakobus 43
Jeremia 370, 430
Jesaja 12, 53, 68, 76f, 104f, 117, 121, 125,
127f, 134–138, 142–144, 147f, 150f,
153–155, 158, 175, 221, 303, 340, 418,
430
Jesus Sirach 327

- Joab 3
Johannes Baptista 35f, 38–40, 48–68,
186, 351, 396, 412, 414f
Johannes Evangelista 114, 119f, 123, 125,
196, 200, 353
Johannes von Patmos 25, 28f, 280
Johannes Zebedäus 252
Jona 287, 289, 386f
Joseph (AT) 95, 140
Joseph (NT) 69, 77, 176f, 192, 200,
202f, 206, 208f, 235f, 409, 417f
Josua 132f, 189f, 346, 421, 433

Kain 146

Lamech 146
Lazarus 4
Lukas 40, 268, 284, 318, 351–353

Maleachi 186
Manoah 94, 132f, 148, 174
Maria (Mutter Jesu) 69, 71–73, 77,
79–85, 90, 113, 124, 129, 132, 135,
137, 160–162, 164–171, 173, 176f,
181, 183, 192f, 202, 214, 229, 235f,
240, 255f, 258–260, 388, 409–424,
426f
Markus 284, 318, 335, 344
Matthäus 122, 284
Melchisedek 218
Michael 383
Mirjam 185
Mose 36–38, 54f, 70, 72, 75, 92, 127,
132f, 143, 147, 149f, 184f, 187, 189f,
201f, 243, 261f, 264, 268, 270f, 342,
354f, 360, 368, 424, 436

Naeman 271
Nathan 2
Nathanael 252
Nebukadnezar 73
Nikodemus 135, 208
Noah 32, 146, 217, 288
Nun 189

Paulus a 4f, 6–8, 13, 30, 34, 45, 47, 51,
62, 70f, 75, 89, 93, 96, 102, 108, 114,
116, 122, 124, 126, 136f, 139f, 153, 159,
161, 165, 167, 172, 190, 196, 206, 219,
223, 238, 240, 242, 247, 254, 274,
278, 282, 320, 336, 338, 341–343, 360,
367, 369, 405, 412
Petrus 48, 145, 218, 228, 252, 295, 307f,
327, 335, 391, 393, 443
Phanuel 173, 185
Pharao 38, 202, 283
Philippus (Jünger Jesu) 252, 392, 398f
Philippus (Bruder des Herodes Antipas)
397

Rahab 218
Ruth 218

Sacharja 5, 12, 133
Salomo 2f, 10, 91f, 114, 119–121, 145, 156,
218
Sara, Sarai 138, 178
Saulus siehe Paulus
Simeon 138, 173, 175f, 180–183, 186f, 216,
430
Simon/Simon Petrus siehe Petrus
Simson 30, 147f, 154, 174, 208–210, 233,
376f, 382, 415f
Stephanus 442

Zacharias (Vater des Johannes Baptista) 58, 108, 122, 186, 414
Zachäus 14
Zadok 2

Sonstige Personen

Alexander (Sohn Herodes' d. Gr.) 204
Anselm von Canterbury 346, 373
Anselm von Laon 413
Antipater III. 204
Aristobulos IV. 204
Aristoteles a 6v
Artemisia II. 179
Augustinus, Aurelius 82, 142, 160, 165f, 276, 312, 355, 373
Bernhard von Clairvaux a 2v, 71f, 109f, 113, 149, 199, 207
Chrysostomos siehe Johannes Chrysostomos
Coponius 234
Creutziger, Elisabeth 164
Diocletianus, Gaius Aurelius Valerius 207
Epiphanius von Salamis 216
Eusebius Gallicanus siehe Eusebius von Emesa
Eusebius von Caesarea 79, 216
Eusebius von Emesa 230
Galatinus, Petrus 158
Gerhard, Johann a 1r, a 7v, 16, 110, 166f, 171, 244, 260, 272, 305
Gerstenberger, Markus a 2r
Gregor d. Gr. 57
Hieronymus, Sophronius Eusebius 79, 361
Hilarius Pictaviensis 163
Irenaeus von Lyon 247
Johannes Chrysostomos 367, 418
Josephus, Flavius 234
Julian Apostata 207
Jupiter 179
Krentzheim, Leonhard 243
Leo d. Gr. 167
Luther, Martin a 6v, 124, 129, 171, 261f, 369, 406
Mausolos II. 179
Moser, Ludwig Wilhelm a 2r
Nero Claudius Caesar Augustus Germanicus 207
Nicolai, Philipp 27, 242f
Nicolaus Cusanus 243
Osiander, Andreas d. Ä. 243
Perikles a 2v
Philo von Alexandrien 260
Quirinius 234
Rullus, Markus 243

Schönberg, Caspar von a 2r
Seneca, Lucius Annaeus a 3v
Steinmann, Tobias a 1r

Tertullianus, Quintus Septimius
Florens 168, 413, 418

Xerxes 292

Tauler, Johannes 166f, 244, 272, 305,
325

Editorischer Bericht

Der Edition von Gerhards *Postilla* liegt als Leittext der Erstdruck zugrunde (Siglum A). Es wurden die für die Gerhard-Edition gültigen typographischen Gestaltungsprinzipien angewandt. Der edierte Text ist recte gesetzt (Autorschrift). Texte anderer Autoren aus der Tradition (v. a. im kommentierenden Apparat) wurden in Serifenlose wiedergegeben. Dieses Prinzip fand keine Anwendung bei der Anführung von Werktiteln. Der Herausgeber-Text ist *kursiv* gedruckt.

Zwecks textkritischer Absicherung des edierten Textes wurde die zweite Auflage (Siglum B) kollationiert. Die Varianten wurden im textkritischen Apparat verzeichnet. Hierbei wurde gemäß den in der Gerhard-Edition gültigen und bewährten Prinzipien verfahren. Rein graphematische Abweichungen des Textzeugen B von A wurden nicht verzeichnet, auch nicht unterschiedliche Zusammen- und Getrenntschreibungen (z. B. „herkömmet“ statt „her kömpt“). Heterogen formatierte Angaben der biblischen Belegstellen (z. B. „am 9. Capitel“ statt „cap. 9.“ oder „Matth. am 28.“ statt „Matth. 28.“) wurden nicht in den Apparat aufgenommen. Auch wurden diejenigen Stellen nicht berücksichtigt, an denen B anders als A gängige Abkürzungen verwendet bzw. solche, die in A vorhanden sind, auflöst (z. B. „H. Schrift“ statt „Heilige Schrift“).

Die in Fraktur gesetzten Texte wurden in Antiqua wiedergegeben. Antiqua-Passagen in Frakturtexten – meist lateinische Termini und Passagen – wurden in *Schrägschrift* transkribiert, um auch hier die Schriftunterschiede zu konservieren. In der Vorlage kursivierte Antiqua-Passagen wurden in *gesperrter Schrägschrift* transkribiert. KAPITÄLCHEN der Vorlage wurden als KAPITÄLCHEN wiedergegeben und VERSALIEN als VERSALIEN. In den Vorlagen vorgegebene Unterschiede im Schriftgrad wurden – möglichst äquivalent – übernommen.

Was den Stellenkommentar anlangt, wurde entschieden, die Darbietung von Belegen auf explizite extratextuelle Verweise zu beschränken.

Nachgewiesen wurden demnach nur explizite biblische Zitate, während Allusionen unberücksichtigt blieben. Traditionsgut wird nur belegt, soweit Gerhards Text eine Referenz (und sei es nur die Nennung eines Autors) enthält bzw. der Wechsel in die lateinische bzw. griechische Sprache darauf hinweist, daß Zitate vorliegen.

Einführung

Im Alter von 23 Jahren wurde Johann Gerhard¹ von Herzog Johann Casimir von Sachsen-Coburg (1564–1633)² auf die Superintendentur Heldburg berufen. Am 24. August 1606 empfing Gerhard in Coburg durch den dortigen Generalsuperintendenten Melchior Bischoff (1547–1614)³ die Ordination und wurde am 6. September in Heldburg in das Amt des Superintendenten eingeführt.⁴ Im selben Jahr, am 13. November

1 Vgl. Johann Anselm Steiger, Art. Gerhard, Johann, in: Frühe Neuzeit in Deutschland 1520–1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon, hg. von Wilhelm Kühlmann u. a., Bd. 2 (2012), Sp. 557–571. **2** Vgl. Gerhard Heyl, Art. Johann Casimir, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 531f. Vgl. ferner Wolfgang Huschke, Politische Geschichte von 1572 bis 1775. I. 2: Sachsen-Coburg-Eisenach 1586–1638, in: Geschichte Thüringens, hg. von Hans Patze und Walter Schlesinger, Bd. 5: Politische Geschichte in der Neuzeit, 1. Teil, 1. Teilband, Köln u. a. 1982, S. 13–43 sowie Harald Hintze, Johann Casimir. Herzog von Sachsen-Coburg und seine Stadt Pößneck, in: Pößnecker Heimatblätter 17/3 (2011), S. 18f. 22–24; 17/4 (2011), S. 21–26; 18 (2012), S. 21–26. **3** Zu Melchior Bischoffs Vita vgl. die Personalien in Gerhards Leichenpredigt: Johann Gerhard, Sämtliche Leichenpredigten nebst Johann Majors Leichenrede auf Gerhard, hg. von Johann Anselm Steiger in Verbindung mit Ralf Georg Bogner und Alexander Bitzel, Stuttgart-Bad Cannstatt 2001 (= *Doctrina et Pietas* Abt. I, Bd. 10), S. 129–160, hier S. 150–160. **4** Vgl. Erdmann Rudolf Fischer, *Vita Joannis Gerhardi* (...). Leipzig 1723, S. 54–56. Vgl. auch Ferdinand Schmidt, Johann Gerhardt in Heldburg. Vortrag, Meiningen 1893 (= *Schriften des Vereins für Meiningische Geschichte und Landeskunde* 16).

Postilla : 419 - 420th.
Das ist /

Verklarung der
Sontäglichen vnd fürnehmesten
Fest-Euangelien / vber das ganze Jahr.

Nach etlicher schöner Sprache heiliger Schrifft /
vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi
Wolthaten erkennen / auch an innerlichen Menschen seliglich zu
nehmen mögen.

Verfasset durch
Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn
vnd Superintendenten zu Heldburg,
Erster Theil.

Vom Aduent biß auff Trinitatis.
Mit Chur- vnd fürstlichen Sächsischen Privilegien.

Gedruckt zu Jehna / durch Tobiam Steinman.
Im Jahr M. DC. XIII.

Abb. 1: Johann Gerhard, Postilla, Erstausgabe 1613 (FB Gotha Theol. 4° 861/4 [1]),
Titelblatt des ersten Teils.